

# Veduten VII, 2017

**Bilder und Augenblicke  
in den Kantonen Bern und Graubünden  
sowie rund um den Vierwaldstättersee**

Der plötzliche Schnee

Das alte Posthotel Albrici, Poschiavo

Die Jungfrau

An den Niesen

Skizzen

Die leere Kutsche

Marsmann

Glacier Blue

Gemälde

Gasthaus am Brünigpass

Über den Simplon

Rückblick im Herbst

Im goldenen Rahmen

Nachklang

ANHANG: Nonsensreime

*Diese Sammlung schliesst an die Sammlung "Veduten VI" an.*

*Das Buch "Veduten I-V" hat die ISBN 978-3-8448-0305-1 und kann sowohl im  
Buchhandel als auch im Internet bestellt werden.*

***Da auch hier die Ausgabe in erster Linie für Schweizer Leser gedacht ist,  
wird eine Rechtschreibung ohne "ß" verwendet.***

Der plötzliche Schnee

- Mit dem Postauto durch Splügen

In weissen Tutus, Schals über die Schultern,  
Sind sie versammelt in schweigsamen Gruppen.  
Es sind Eelvinnen mit schmalen Fingern,  
Bereit, den grossen Reigen zu beginnen.

Die Häupter zieren hohe Spitzenkrönchen,  
Kristalle funkeln in den offenen Haaren.  
Ihr Liebreiz ist unnachahmbar. Der Himmel  
Hält inne; bald unheimlich wird die Stille ...

Wann wird der Choreograph das Zeichen geben,  
Damit, dem Uhrwerk gleich, sie sich bewegen?  
Der Schnee hat sie identisch angezogen,  
Gesichter aber zart hervorgehoben ...

Erst gestern standen hier bloss viele Tannen.  
Doch jetzt trägt jede einen eignen Namen.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Das alte Posthotel Albrici, Poschiavo

- Wiederkehr 2016, nach 34 Jahren

Die Zeit ist anders stehn geblieben hier.  
Wie damals bleib ich zögernd in der Tür.  
Römische Ziffern les ich auf der Uhr.  
Ein Stammgast trinkt, wie eh und je, sein Bier.

Ich nehm am Feuer, wie gewohnt, gleich Platz,  
Notiere: "Täfelung, Teller aus Zinn ..."  
Die Alten wissen nicht mehr, wer ich bin.  
Doch ist's, als ob man mich erwartet hat.

Ich muss nicht fragen, denn mein Bett steht leer.  
Die Jahreszahl von Sechszehnhundertzwei-  
Undachtzig weist voraus, ein grader Pfeil.  
Für jeden gibt es eine Wiederkehr ...

Die Münzen leg ich hin; mein Weg ist weit.  
Ich bin die alte und die neue Zeit.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Die Jungfrau

- Vom Hotel Hirschen in Matten aus gesehen

Karten, Reliefs, Beschreibungen, Photos -  
Bemessen wurdest Du, dokumentiert.  
Durchbohrt, zertreten, lieblos malträtiert,  
Verheizt für Kitsch und für Werbungslogos.

Welch Hochmut! Nackte Zahlen in der Hand,  
Glaubten wir fest, Dein Wesen zu verstehn,  
In Bildern die Geheimnisse zu sehn,  
Die Du hütetest. Beäugt vom Hardermannli

Glühst Du sekundenlang im Abendrot,  
Um dann den Wolkenschleier zuzuziehn,  
Um allzu heissen Blicken zu entfliehn.  
Denn Deine Stimmungen sind unser Los;

Und ob Du für uns da bist oder nicht  
Entscheidest Du tagtäglich nur für Dich.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

## An den Niesen

Wer in Deinem Schatten lebt,  
Hoch zu Dir die Augen hebt,

Sieht den einstgen Meeresgrund,  
Lauscht Millionen Jahren Kund'.

Und wer auf den Gipfel steigt,  
In Gedanken bei Dir bleibt,

Schaudert vor des Windes Macht,  
Wie er wütet, heult und kracht.

Wer die Kraft des Schiefers spürt  
Wird auf sichrem Weg geführt.

Wer in Deinem Schatten wohnt  
Bleibt vom Unheil stets verschont.

*"Durch die Alpenfaltung verfrachtete sich der Niesen  
vom Süden her an die jetzige Stelle. Seine Geschichte  
begann vor 70 Millionen Jahren, als sich am Grund des  
Urmittelmeers schiefrige Schichten ablagerten."*

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Landschaft, mit Weiss veredelt

- Mit der BEX im November

Der grosse Fotoshopper  
Hat's wieder einmal  
Nicht lassen können.

Schlecht verdaut

- Betonblock als "Ergänzung" zum alten Museum

Sieht ganz schön  
Schlecht verdaut  
Aus.

Walter de la Mare vor Vitznau

"Look thy last  
On all things lovely  
Every hour."

- Zitat aus dem Gedicht "Fare Well" von Walter de la Mare

Profilstangenspotting

- Vom Schiff aus

Man muss  
Nur lernen  
Wegzuschauen.

-----  
© www.MagdalenMaryPemberton.de  
-----

Die leere Kutsche

- Matten bei Interlaken

Vorbei am Fenster, abends spät,  
Das müde Pferd nun heimwärts strebt.  
Anweisung braucht es keine mehr,  
Und ruhiger ist der Verkehr.

Ich sehe auf das Pferd hinab  
Vom Fenster, lausche "Trab, trab, trab".  
Ansonsten nehme ich endlich wahr  
Des Brunnens Stimme, hell und klar.

Das weisse Pferd, die schwere Last;  
Die Sommertage ohne Rast.  
Sie nehmen alles schweigend hin,  
Drehn sich im Kreis ohne "Wohin?"

Denn vieles starb im Lärm der Zeit.  
Und Pferd und Kutscher, nun zu zweit,  
Ohne Touristen, scheinen verloren.  
Wurden sie nur für dies geboren?

Gespentisch ist die leere Fahrt.  
Das Bild ist bei mir aufbewahrt.  
Der alte Spruch hat noch Gewicht:  
Sie schauen nur - begreifen nicht.

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Marsmann

- Mit dem Ländlerschiff im November  
auf dem Vierwaldstättersee

Wir bleiben scheinbar doch am selben Fleck,  
Derweil Kulissen, zweidimensional,  
Von unsichtbarer Hand kunstvoll bewegt,  
Geräuschlos ausgewechselt werden. Kahl

Sind diese Klippen. Unerschrocken fährt  
Das Schiff dahin, wie eine Zeitkapsel.  
Wir schauen durch die Scheiben. Umgekehrt  
Sind wir Figuren nur im Guckkasten ...

Ein Marsmann schaut dem bunten Treiben zu,  
Versteht den Ländler nicht; weiss nichts vom Tell  
Und den Legenden. Doch es dämmert früh ...  
Bizarre Schatten seh ich auf dem Fels,

Darin wir einst Gesichter deuteten  
Und flammende Drachen vermuteten.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----



Glacier Blue

- Die Eisgrotte  
und der Rückgang des Rhonegletschers

Blue, blue, glacier blue,  
Schwarzbeschmutzter Gletscher, Du.  
Tränen waschen Dich nicht rein,  
Denn der Staub ist viel zu fein.

Blau, Blau, Gletscherblau;  
We don't have the time right now.  
Give us just a million years,  
We'll rebuild you with our tears.

Blue, blue, glacier blue,  
Leuchtest uns gebrochen zu.  
Gletscher stirbt. Die Farbe auch.  
Hohler Schall! Und heisser Rauch!

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

## Gemälde

- Am Thunersee

Am Anfang gab es keine bunten Worte  
Und niemanden, um Worte auszusprechen.  
Farbtöne gab es nicht; und keiner konnte  
Pigmente mischen oder sie benennen.

Noch unbeachtet formten sich die Berge,  
In Anonymität und ohne Hast;  
Und ungehindert fanden Wasserfälle,  
Gletscher und Ströme ihren Weg hinab.

Gemälde gab es nicht; es war nicht nötig,  
Erinnerung und Mahnung festzuhalten ...  
Der Abend atmet in Azur, mit Flüssig-  
Gold übergossen. Manche scharfe Kanten

Werden verwischt durch watteweiche Wolken ...  
Und ganz allmählich wird's zum Bild vom Hodler.

- Sonett -

*Der Maler Ferdinand Hodler (1853-1918) trat zunächst  
eine Lehre als Ansichtenmaler in Thun an.  
Als 18-jährige wurde er Lehrling des Vedutenmalers  
Ferdinand Sommer in Thun.*

-----  
© www.MagdalenMaryPemberton.de  
-----

Gasthaus am Brünigpass

- Abendstimmung im Spätsommer

Wenn der letzte Zug abfährt,  
Totenstille hier einkehrt,  
Höre ich die kleinen Glocken,  
Die mich zum Verweilen locken.

Einmal braun und viermal weiss  
Kenne ich die hübschen Geiss',  
Die sonst keiner mehr beachtet  
Wenn es dämmt, wenn es nachtet.

Lange vor der Geisterstund',  
Eh' der Vollmond leuchtet rund,  
Rollen Räder, ohne Rattern,  
Rasch vorbei im Schutz der Schatten.

Und der Pass lebt wieder auf,  
Mit dem bunten Volk zuhauf.  
Postkutsche, einsamer Reiter  
Und Verfolgter eilen weiter.

Liebende, wohl auf der Flucht,  
Zitternd vor des Vaters Wut;  
Söldner mit schmerzenden Füßen -  
Keiner tut den andern grüssen -

Und den Schmuggler seh ich auch,  
Mit der Ware um den Bauch.  
Schliesslich kommt der alte Säumer  
Mit den Eseln; und ich träume

Von dem Gasthaus, wo noch fein  
Schimmert grün der kühle Wein.  
Wenn die Autos nicht mehr rasen,  
Wenn die Geisslein friedlich grasen ...

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Über den Simplon

- Dem Vater versprochen

Dein Reiseziel war Domodossola.  
Europa auf dem Küchentisch! Spannend  
War Dein Bericht über das Zauberland  
Und was vor Zeiten alles dort geschah.

Mit einem Jugendfreund brachst Du mal auf,  
Durchquertest schon die Schweiz und den Simplon.  
Erzählt hast Du mir von Napoleon,  
Vom steinernen Adler, Tunnel und Pass.

Erinnern kann ich mich an ein Photo;  
Und ich versprach, selbst eines Tages hin-  
Zufahren. Unvorstellbar für das Kind!  
Doch Du warst hier und trankst auch Espresso

Wie ich jetzt, auf der sonnigen Piazza,  
Noch aus der dicken, porzellanenen Tasse.

- *Sonett* -

*"To leave the dreaming village ..."*

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Rückblick im Herbst

- Das leere Zimmer

Ich konnte nichts mehr festhalten vom Traum.  
Erwachend fand ich meine Hände leer.  
Verflogner Klang, Hauch eines Bildes; vier  
Kahl gewordene Wände sind der Raum.

Wohlan! Nun fort von hier mit frischem Mut!  
Der Sanduhr sanftes Spiel hat mich erfreut,  
Drum Lachen, Weinen hab ich nicht bereut;  
Und was auch immer war, ich heiss es gut.

Die Ernte wird in Sicherheit gebracht.  
Die Sonne breitet lange Arme aus  
Und holt den Wanderer noch heil nach Haus.  
Doch einer sitzt beim Kerzenlicht und wacht ...

Was von uns übrig bleibt? Ich weiss genau:  
Der Stein, der Grashalm und der Tropfen Tau.

- *Sonett* -

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Im goldenen Rahmen

- "Familie König vor ihrem Haus"

Familie, Tisch; einfaches Abendbrot.  
Der kleine Bruder ist der Mittelpunkt.  
Der Bogen wilden Weins umrahmt die Szene.  
Ein Wasserfall perlt lautlos in der Ferne.

Wie kostbar ist der Alltag! Hühner, Hund  
Und Topfpflanzen finden Platz im Bild.  
Detailgetreu die kleinsten Gegenstände -  
Denn voller Liebe sind des Vaters Hände.

Von neunzehn Kindern überlebten Dich  
Nur vier. Du hieltest fest jedes Gesicht.  
Ein Stückchen Himmel schimmert in der Ecke ...  
Ergriffen weil' ich vor dem Bild; entdecke,

Da auf der Bank, Samtpfötchen artig stehen.  
Es darf die treue Katze niemals fehlen!

- Sonett -

*Das Bild wurde von Franz Niklaus König (1765-1832) gemalt.  
Es war Teil der Ausstellung zum Unspunnenfest 2017 im  
Kunsthaus Interlaken*

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

Nachklang

*Es knistert der Schnee,  
Die Eiszapfen funkeln;  
Bedeckt ist der Weg,  
Und blendend die Sonne.*

*Ihr Pässe, lebt wohl!  
Ihr schlafenden Weiden!  
Der Sommer ist hin,  
Der Dichter muss scheiden.*

-----  
© [www.MagdalenMaryPemberton.de](http://www.MagdalenMaryPemberton.de)  
-----

ANHANG:

Nonsensreime

- Knotenarten für Matrosen

Der Mastwurf

Der Mast-Wurf kannte sich nicht aus,  
War auf dem See gar nicht zu Haus.  
Doch, ob gemästet oder nicht,  
Verlor er eh das Gleichgewicht.

Der Palstek

Dem Palste-k fehlte nur ein "a",  
Dann wurde er gebraten gar.  
Dies Schicksal traf ihn heiss und hart,  
War er doch in der Seele zart.

Die Affenfaust

Der Affe ballte fest die Faust,  
So ward der Seehund auch entlaust.  
Die Überraschung war zu gross;  
Da war er seine Faust bald los.

Der Augspleiss

Der Augspleiss war ein fescher Kerl,  
Er schielte stets nach einem Girl.  
Nach Jahren dieser Tätigkeit  
Erlag er der Kurzsichtigkeit.

-----  
© www.MagdalenMaryPemberton.de  
-----